

Servicefahrzeuge werden leichter und sicherer

Steigende Benzinpreise und die Zunahme der Servicetätigkeit im Handwerk führen hier zu höheren Kosten. Neuentwicklungen der Fahrzeugausrüster helfen, das Gewicht der fahrenden Werkstatt zu reduzieren, was u.a. zu einer Senkung des Treibstoffverbrauchs führt.

Neue Konstruktionen für weniger Gewicht

Die aktuelle Entwicklung bei Fahrzeugeinrichtungen hat vor allem zwei Schwerpunkte: Gewichtsreduzierung und ein Plus an Sicherheit.

Für die Serie „Globelyst“ verspricht Sortimo universelle Einsetzbarkeit und Vielseitigkeit (Bild 1). Die Regale lassen sich direkt an die Fahrzeugkontur anpassen. Materialreduktion und Gewichtsersparnis resultieren aus einer Leichtbauweise, deren Grundlage eine Materialkombination aus Aluminium, Kunststoff und Stahlblech ist.

Das Einrichtungssystem „Vario“ von Bott wurde auf der IAA Nutzfahrzeuge im September in fünf Leichtbauvarianten vorgestellt (Bild 2). Die Konstruktion der Serie wurde so verändert, dass eine Gewichtsreduzierung von bis zu 35 Prozent erzielt wurde.

Bei Modul-System wird 2005 ein Leichtgewichtskonzept eingeführt, dessen tragender Rahmen aus hochfestem Stahl gefertigt ist. So lässt sich das Gewicht der tragenden Komponenten um 20 Prozent senken. Die Einrichtung kann im be-

ladenen Zustand Aufprallkräften von bis zu 25 G widerstehen (Bild 3). Schubfächer, Regale und Schubkastenmodule sind aus Aluminium und Kunststoff gefertigt. So sinkt das Gewicht um weitere 20 Prozent. Traditionell leicht sind die Fahrzeugeinrichtungen von Aluca. Hier wurde bereits früh auf den Werkstoff Aluminium gesetzt. Eine aktuelle Weiterentwicklung ist ein Schubladenauszug komplett aus Aluminium. Dieser bringt eine Gewichtsersparnis von 51,5 Prozent zum bisherig verwendeten Vollauszug (Bild 4).

Im Crashtest bestanden

Die Sicherheit von Fahrzeugausrüstungen ist ein wesentliches Kriterium für Fahrzeughersteller, die ihren Kunden Komplettlösungen anbieten. Dabei kommen nur Ausrüster in Frage, die nachweisen können, dass ihre Werkstatt- und Aufbewahrungseinbauten einem Crashtest standhalten. Der Crashtest liefert die Erkenntnisse, um Einbauten für die Sicherheit optimal auszuliegen (Bild 5).



1 Mit neuen Materialien wird Gewicht reduziert

Foto: Sortimo



2 Leichtbauvarianten senken den Benzinverbrauch

Foto: Bott



3 Festigkeit bleibt trotz Leichtbauweise ein wichtiger Sicherheitsaspekt

Foto: Servicemobil



4 Schubladensystem aus Aluminium

Foto: Aluca

INFO & KONTAKT

Die 60-seitige BGF-Boschüre „Transporter-Sicherheit: Der sicherheits-optimierte Kastenwagen“ greift die Problematik der Sicherheit von Kleintransportern auf und stellt vier Kategorien an Lösungsmöglichkeiten vor:

- Aktive Sicherheit
- Passive Sicherheit
- Ladungssicherung
- Arbeitssicherheit und Ergonomie.

Bestellung unter der Fax-Nr.: 040/39801040 zum Preis von EUR 3,80.

Weitere Infos: www.bgf.de

Selbst bei einem vergleichsweise geringen Laderaum eines Kombis oder Kleinwagens können unterschiedlichste Konzepte für eine individuelle Einbaulösung realisiert werden. Möchte ein Servicetechniker vorwiegend Schubladen für Messgeräte und Ersatzteile zur Verfügung haben, ist dies ebenso konzipierbar wie eine Einrichtung als rollender Dokumentenschrank, in dem Aktenordner für Schaltpläne jederzeit griffbereit und übersichtlich zur Verfügung stehen (Bild 7). R Lüders

Sonderlösungen bieten mehr als Standard

Eine Vielfalt an Tätigkeiten kennzeichnet die Aufträge im Handwerk. Bei der Realisierung helfen Sonderlösungen. So bietet die Fa. Hafa z. B. einen Innenraumkran (Bild 6). Die 150 kg schwere Trägerkonstruktion aus feuerverzinktem Stahl kann in Kastenwagen oder Pritschenfahrzeugen installiert werden. Je nach Fahrzeuglänge variiert die Länge des Auslegers, an dem Lasten von bis zu 500 kg angehoben werden können. Paletten oder schwere Geräte können von einer Person auf- und abgeladen werden. Für die Personenabsicherung bei Kanalarbeiten ist der Kran ebenso einsetzbar. Eine Überladung ist durch die automatische Überladungsblokierung ausgeschlossen. Branchenspezifische Lösungen für den Elektro-Bereich sind bei vielen Fahrzeughändlern abrufbar. Dabei sind die individuellen Raumangebote der unterschiedlichen Fahrzeugtypen elektronisch archivierbar und können per Mausclick vom Werk oder vom Stützpunkthändler aus aufgerufen werden.



5 Komplettlösungen werden vor der Serienreife im Crashtest geprüft

Foto: Würth



6 Innenraumkran – eine sinnvolle Sonderlösung

Foto: Hafa



7 Für nahezu jeden Fahrzeugtyp lassen sich maßgeschneiderte Lösungen finden

Foto: Kögl